

Weizen

Knapp 3 Mio. Hektar
Anbaufläche in Deutschland
→ so groß wie Belgien

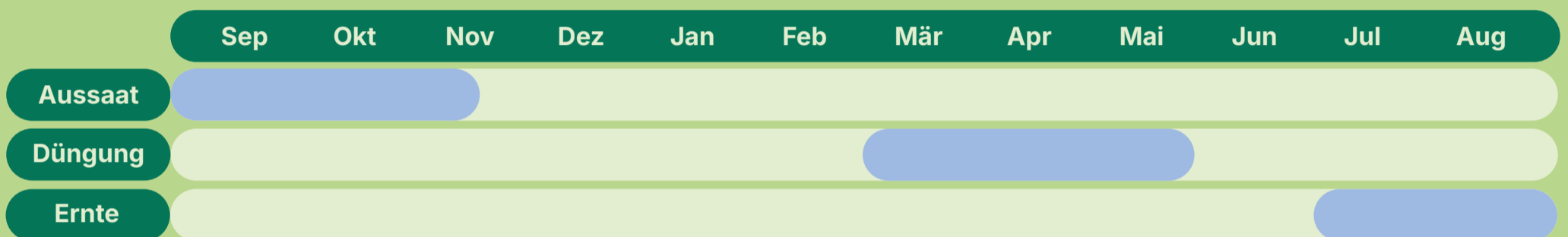
Weizen begegnet uns jeden Tag – im Brot, in Nudeln oder im Kuchen. Kein Wunder: Er ist das am häufigsten angebaute Getreide in Deutschland und fester Bestandteil vieler Lebensmittel, die wir täglich genießen.

Seine Bedeutung hat gute Gründe: Weizen lässt sich gut lagern, liefert Energie und wertvolle Nährstoffe – und ist damit weltweit ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel.

Doch das Korn kann noch mehr: Es ist auch Basis für Getränke, dient als Tierfutter und steckt sogar in Alltagsprodukten wie Kleister, Kosmetika und Papier.



Anbauübersicht Weizen



Die Werte im Anbautelegramm sind als Empfehlungen/Erfahrungswerte zu verstehen. Je nach Witterungsbedingungen, Standort und Sorte sind auch abweichende Zeiträume möglich. Dargestellt ist die Düngung mit Stickstoff.

Damit Weizen gesund wachsen und eine gute Ernte bringen kann, braucht er Schutz.



Krankheiten u.a.

Pilzkrankheiten

→ **Vorbeugung:**
Sortenwahl, Einarbeiten von Ernterückständen (Infektionsgefahr)

→ **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Fungizideinsatz

Viruserkrankungen

→ **Vorbeugung:**
späte Aussaat, Bekämpfung des Ausfallgetreides vom Vorjahr (Infektionsgefahr), Anbau toleranter Sorten, Kontrolle der Virusüberträger (z.B. Blattlaus)



Schädlinge u.a.

Blattlaus (Virusüberträger)

→ **Vorbeugung:**
Nützlinge fördern (z.B. Marienkäfer, Schwebfliegen, Schlupfwespen)

→ **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Insektizideinsatz

Weizengallmücke

→ **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Insektizideinsatz



Unkräuter u.a.

Ackerfuchsschwanz, Klettenlabkraut, Kamille, Knöterich-Arten, Quecke, Storchenschnabel, Acker-Stiefmütterchen

→ **Vorbeugung:**
Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, späte Aussaat

→ **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Herbizideinsatz